Zusammenfassung aus dem EAHP Academy Seminar 2017 (Wien 29.9.17-1.10.17)

Antibiotic Stewardship for beginners

Ende September fanden die EAHP Academy Seminars zum Thema Antibiotic Stewardship in Wien statt. Es galt, einen umfassenden Überblick über das Thema zu erhalten, Stolperfallen zu sichten und Möglichkeiten der Umsetzung zu erforschen. Der Nachmittag war geprägt von praktischer Arbeit und vielen Diskussionen, so dass wir von den Erfahrungen anderer europäischer Länder profitieren konnten.
Mit den Grundlagen der Evidenz eines Antibiotic Stewardships und den Möglichkeiten der Verbrauchsüberwachung erhielten wir die Basis für die Bewertung vorgestellter Massnahmen. Am Beispiel von Deutschland wurde aufgezeigt, dass die Sammlung der Verbräuche nicht reicht, auch ist es nicht zielführend, ausschliesslich möglichst viele Daten zu sammeln. Die Visualisierung von Veränderungen durch periodische Updates zum Verbrauch, und das Benchmarking mit anderen ist entscheidend, so dass der Endverbraucher seinen eigenen Beitrag an den Gesamtverbrauch erkennt und fehlerhaftes Verhalten berichtigen kann. Damit der Arzt aber sein Verhalten auch verifizieren kann, werden lokale Guidelines für die wichtigsten Infekte benötigt, welche ebenso auf die Dauer der Therapie wie auch die Applikationshinweise eingeht, was am Beispiel der perioperativen Antibiotika-Prophylaxe aufgezeigt wurde. Am zweiten Tag wurden strategische Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt. Auch mit wenig Ressourcen lässt sich viel erreichen. Doch ist es wichtig, in Zusammenarbeit mit interessierten Personen aus den Bereichen der Infektiologie, der Mikrobiologie und von den Berufsgruppen von Ärzten, Mikrobiologen, der Pflege und Apotheker ein interdisziplinäres Team aufzubauen. Es geht jedoch nur mit entsprechender Unterstützung aus der Spitalleitung. Und auch hier helfen qualitätsverbessernde Methoden, um langfristig Erfolge feiern zu können.
„Tu Gutes und rede darüber" – dies fällt einfacher mit klar definierten Qualitätsindikatoren und einfachen qualitätsverbessernden Massnahmen. Schulungen unterstützen in diesem Prozess. Punktprävalenzanalysen dagegen zeigen klar auf, wie gut die Massnahmen im Alltag umgesetzt werden und wo Verbesserungen sinnvoll und notwendig sind. Die vielen Prozessveränderungen führen in kleinen Schritten zu einer Optimierung im Umgang mit Antibiotika, was langfristig hilft, die Wirksamkeit der Antibiotika und somit das Ziel des Antibiotic Stewardships sicherzustellen.

Dezember 2017, Delia Bornand und Johnny Beney